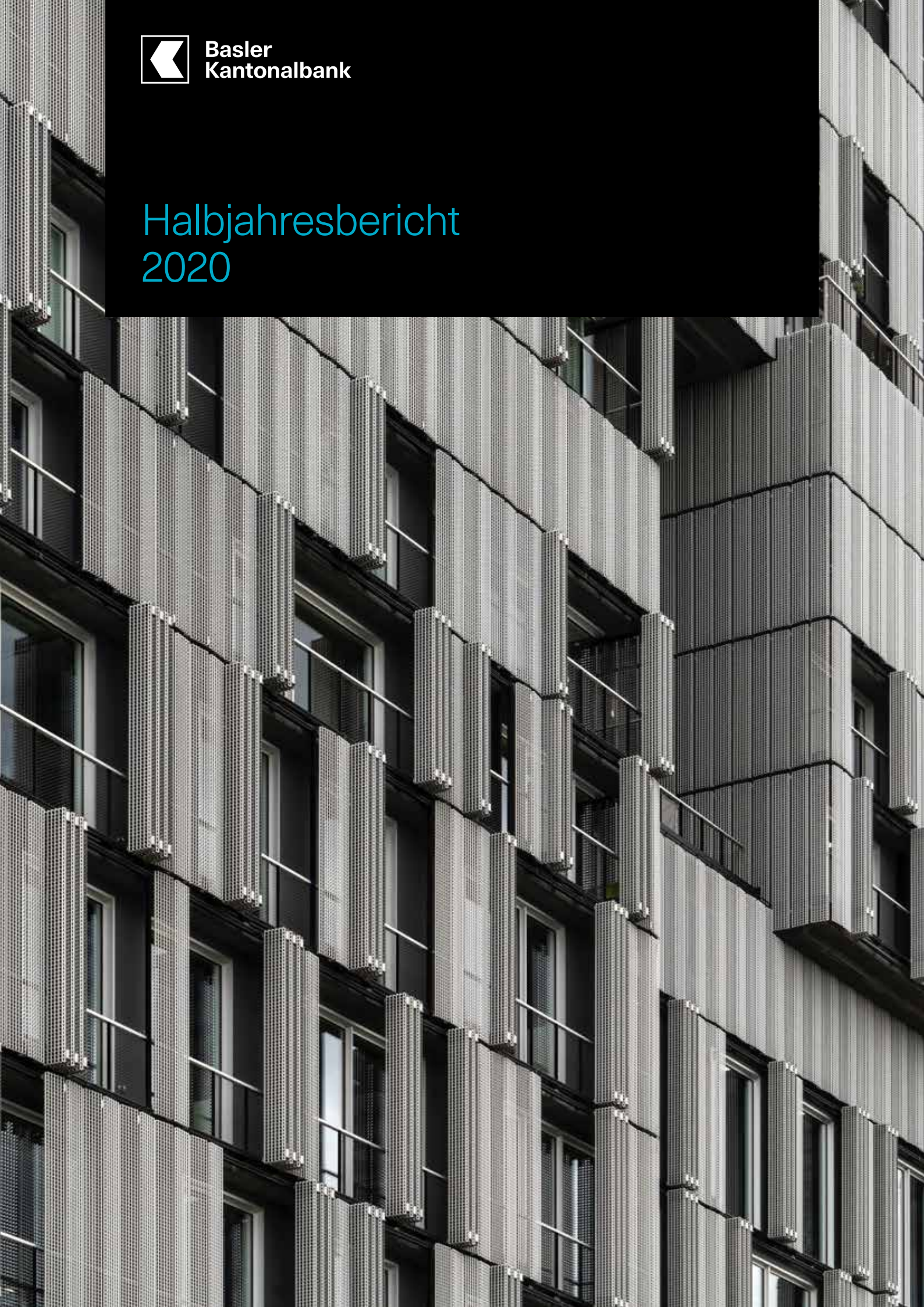




**Basler
Kantonalbank**

Halbjahresbericht 2020



Inhaltsverzeichnis

02 In Kürze

04 Geschäftsentwicklung

07 Halbjahresabschluss Konzern BKB

- 08 Konzern BKB – auf einen Blick
- 09 Konzern BKB – Bilanz per 30.6.2020
- 10 Konzern BKB – Erfolgsrechnung 1. Halbjahr 2020
- 11 Konzern BKB – Eigenkapitalnachweis
- 12 Konzern BKB – Anhang Halbjahresbericht

13 Halbjahresabschluss Stammhaus BKB

- 14 Stammhaus BKB – auf einen Blick
- 15 Stammhaus BKB – Bilanz per 30.6.2020
- 16 Stammhaus BKB – Erfolgsrechnung 1. Halbjahr 2020
- 17 Stammhaus BKB – Eigenkapitalnachweis
- 18 Stammhaus BKB – Anhang Halbjahresbericht

19 Informationen für Investoren

21 Nachhaltiges Anlegen

24 KMU-Befragung

In Kürze – Kennzahlen Konzern

In Kürze – Kennzahlen Konzern

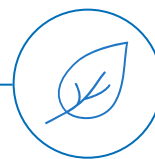
-6,5%



Konzerngewinn

Fällt mit 50,9 Mio. CHF im Rahmen der Erwartungen aus (1. Halbjahr 2019: 54,4 Mio. CHF).

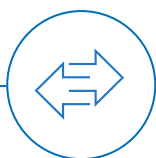
+29,9%



Volumen nachhaltige Anlagelösungen

Mit dem Ausbau der nachhaltigen Anlageprodukte ist die Nachhaltigkeit im Kerngeschäft des Konzerns BKB angekommen. Inzwischen sind bereits 546,3 Mio. CHF in nachhaltige Anlagelösungen investiert.

+0,1%



Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Ertrag konnte mit 62,7 Mio. CHF auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

+1,2%



Hypothekarvolumen

Trotz rigorosem Risikomanagement konnte ein leichtes Wachstum auf 29,0 Mrd. CHF erzielt werden.

15,7%



Gesamtkapitalquote

Die Kapitalquote liegt weiterhin deutlich über dem Mindestfordernis (12,0%).

7,7%



Leverage Ratio

Der Konzern BKB verfügt über eine überdurchschnittliche Kapitalausstattung.

Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2020

Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2020

Der Konzern BKB hat im anspruchsvollen ersten Halbjahr seine Krisenresistenz und Agilität unter Beweis gestellt. So konnte er nicht nur den Bankbetrieb und die Kundenbetreuung während des Lockdowns ohne Einschränkungen aufrechterhalten, sondern auch die lokalen Unternehmen aktiv bei der Krisenbewältigung unterstützen. Allein im Rahmen des Kantons- und Bundesprogramms wurden bis Ende Juli rund 1 600 Kreditlinien im Umfang von 200 Millionen Franken gesprochen. Gleichzeitig wurde die strategische Weiterentwicklung wie geplant vorangetrieben. Das Gesamtergebnis wurde in erster Linie durch die ausserordentliche Lage der letzten Monate geprägt. Der Konzerngewinn lag mit 50,9 Millionen Franken um -6,5 Prozent tiefer als im Vorjahr.

Basil Heeb, Vorsitzender der Konzernleitung der BKB ist mit dem Halbjahresergebnis zufrieden. Denn in den letzten Monaten wurde Ausserordentliches geleistet, um die Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Kunden und der Wirtschaft wahrzunehmen: «Innert kürzester Zeit haben nicht nur 70 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Home-Office gearbeitet, sondern wir haben auch sämtliche Filialen und die technische Infrastruktur so umgerüstet, dass wir die Kundschaft ohne Unterbruch betreuen und eng durch die Krise an den Finanzmärkten begleiten konnten. Zudem konnten die eingehenden Anträge für Überbrückungskredite rasch und unkompliziert bearbeitet bzw. die drohenden Liquiditätsengpässe bei KMU effektiv abgewendet werden.»

Die aussergewöhnlichen Umstände prägen den Geschäftserfolg

Die Corona-Krise spiegelt sich in zweierlei Hinsicht im Geschäftserfolg wider: Einerseits hat der Konzern angesichts der kaum prognostizierbaren, finanziellen Auswirkungen der Krise als Risikovorsorge die Wertberichtigungen um +8,1 Millionen Franken erhöht. Während der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft noch um +1,3 Prozent (+2,3 Millionen Franken) gesteigert werden konnte, ist der Netto-Zinserfolg deshalb um -2,5 Prozent (-4,3 Millionen Franken) auf 168,6 Millionen Franken gesunken. Andererseits haben Bewertungskorrekturen auf dem Obligationenportfolio im Handelsbestand und die generelle Zurückhaltung der Investoren an den Finanzmärkten während dem Lockdown den Handelserfolg um -13,8 Millionen Franken (-38,9 Prozent) auf 21,6 Millionen Franken gemindert. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hingegen liegt mit 62,7 Millionen Franken auf dem Niveau des Vorjahres (+0,1 Prozent).

Konzernintegration und Effizienzsteigerungen ermöglichen Kostensenkungen

Die Bildung von Kompetenzzentren im Konzern und die Massnahmen zur Erhöhung der Effizienz in den Kernprozessen haben im ersten Halbjahr erste Wirkungen gezeigt. Der Sachaufwand konnte um -6,1 Prozent und der Personalaufwand um -2,7 Prozent reduziert werden. Der Geschäftsaufwand ist in der Folge um -4,1 Prozent (-7,6 Millionen Franken) auf 177,9 Millionen Franken gesunken. Nach Äufnung der Reserven für allgemeine Bankrisiken (7,2 Millionen Franken) und Steuern (6,0 Millionen Franken) lag der Konzerngewinn mit 50,9 Millionen Franken um -6,5 Prozent oder -3,5 Millionen Franken unter der Vorjahresperiode.

Bilanz weitet sich deutlich aus

Die Bilanzsumme wurde im ersten Halbjahr um +14,8 Prozent oder +6,6 Milliarden auf 51,4 Milliarden Franken ausgeweitet. Das Wachstum erfolgte primär über das Interbankengeschäft und das Securities Financing (Wertpapierfinanzierungsgeschäft), welches die Möglichkeiten der Liquiditätssteuerung erweitert und als neuer Ertragspfeiler aufgebaut wurde. Die so geschaffene Liquidität konnte der Konzern den Kunden auch ausserhalb der Kantons- und Bundesprogramme als Überbrückungskredite zur Verfügung stellen. Die Forderungen gegenüber Kunden stiegen entsprechend um +709 Millionen Franken (+24,6 Prozent), die liquiden Mittel per 30. Juni 2020 um +1,4 Milliarden Franken (+22,3 Prozent). Bei der Hypothekenvergabe hat der Konzern sein risikobewusstes Wachstum fortgesetzt und eine moderate Zunahme um 350 Millionen (+1,2 Prozent) auf 29,0 Milliarden Franken verzeichnet.

Sicherheit und Kompetenz im Anlagegeschäft sind für die Kundschaft zentral

Auf der Passivseite spiegelt die Zunahme der Einlagen in Spar- und Anlageform von Kunden um +1,3 Milliarden Franken oder +8,2 Prozent den Wunsch nach Sicherheit wider. Trotz Corona-Krise hat sich das Volumen der mit dem Lipper Fund Award ausgezeichneten, konzerneigenen Anlagelösungen in den letzten sechs Monaten um +8,9 Prozent (+144 Millionen Franken) auf 1,8 Milliarden Franken erhöht.

Nachhaltige Beratungskompetenz wurde weiter gestärkt

Seit Mitte 2019 gehören im Konzern BKB nachhaltige Anlagelösungen und Vermögensverwaltungsmandate zum Standardangebot. In den letzten sechs Monaten sind 87 Prozent der neu investierten Gelder in nachhaltige Delegationslösungen geflossen, und insgesamt macht deren Bestand mit 546,3 Millionen Franken mittlerweile 31 Prozent der konzerneigenen Anlagelösungen aus.

Kapitalisierung bleibt komfortabel

Das Stammhaus BKB hat die nachrangige Additional Tier 1-Anleihe aus dem Jahr 2015 über 100 Millionen Franken zum ersten Kündigungstermin per 1. April 2020 zurückbezahlt. Aufgrund der aktuellen Marktgegebenheiten wurde bisher jedoch darauf verzichtet, eine neue Anleihe aufzulegen. Aus diesem Grund und wegen des starken Bilanzwachstums hat die Gesamtkapitalquote im Konzern von 17,4 Prozent auf 15,7 Prozent abgenommen. Die Gesamtkapitalquote übertrifft damit das Erfordernis von 12,0 Prozent (gemäss Anhang 8 der Eigenmittelverordnung) um 3,7 Prozentpunkte.

Ausblick

Das Marktumfeld wird weiterhin herausfordernd bleiben und die wirtschaftlichen bzw. finanziellen Folgen der Corona-Krise sind noch kaum abschätzbar. Die Basler Kantonalbank und die Bank Cler haben für die kommenden Monate ein zentrales Ziel: Unabhängig von der weiteren Entwicklung werden sie möglichst nahe an ihrer Kundschaft bleiben und sie mit der Bereitstellung von Liquidität, der Schaffung bestmöglicher finanzieller Sicherheit oder dem Aufzeigen von attraktiven Anlagemöglichkeiten eng begleiten. Parallel dazu wird der Konzern die eingeleitete Strategie mit Fokus auf Ertragswachstum und Effizienzsteigerung konsequent und risikobewusst weiterführen.

Christoph Auchli, CFO fasst das Halbjahresergebnis im Video zusammen



Halbjahresabschluss Konzern BKB

Konzern BKB – auf einen Blick

Bilanz		30.6.2020¹	31.12.2019
Bilanzsumme	in 1000 CHF	51 440 758	44 820 180
– Veränderung	in %	14,77	1,79
Kundenausleihungen	in 1000 CHF	32 610 106	31 551 510
– davon Hypothekarforderungen	in 1000 CHF	29 020 005	28 670 065
Kundeneinlagen	in 1000 CHF	29 093 481	26 456 205
Kundengelder ²	in 1000 CHF	29 109 933	26 474 940
Ausgewiesene eigene Mittel (inkl. Konzerngewinn)	in 1000 CHF	3 878 572	3 904 584

Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2020¹	1. Halbjahr 2019¹
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	in 1000 CHF	168 591	172 902
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	in 1000 CHF	62 688	62 652
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	in 1000 CHF	21 607	35 364
Übriger ordentlicher Erfolg	in 1000 CHF	1 556	5 972
Geschäftsertrag	in 1000 CHF	254 442	276 890
– Veränderung	in %	-8,11	-3,68
Geschäftsaufwand	in 1000 CHF	177 932	185 503
– Veränderung	in %	-4,08	6,53
Abschreibungen und Rückstellungen	in 1000 CHF	13 338	16 719
Geschäftserfolg	in 1000 CHF	63 172	74 668
– Veränderung	in %	-15,40	-31,7
Konzerngewinn	in 1000 CHF	50 892	54 410
– Veränderung	in %	-6,47	-12,02

Kennzahlen Bilanz		30.6.2020¹	31.12.2019
Kundenausleihungen in % der Bilanzsumme	in %	63,39	70,40
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	in %	56,56	59,03
Refinanzierungsgrad I (Kundengelder/Kundenausleihungen) ²	in %	89,27	83,91
Refinanzierungsgrad II (Publikumsgelder/Kundenausleihungen) ³	in %	120,19	114,39

Kennzahlen Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2020¹	1. Halbjahr 2019¹
Cost-Income-Ratio (Geschäftsaufwand/Bruttoertrag) ⁴	in %	67,76	66,63

¹ Unrevidiert.

² Kundengelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen).

³ Publikumsgelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen).

⁴ Bruttoertrag (Geschäftsertrag ohne Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft).

Konzern BKB – Bilanz per 30.6.2020

Aktiven	30.6.2020 ¹ in 1000 CHF	31.12.2019 in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	7 588 107	6 202 086	1 386 021	22,3
Forderungen gegenüber Banken	3 525 701	2 647 411	878 290	33,2
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	2 949 022	21 000	2 928 022	–
Forderungen gegenüber Kunden	3 590 101	2 881 445	708 656	24,6
Hypothekarforderungen	29 020 005	28 670 065	349 940	1,2
Handelsgeschäft	2 305 255	2 401 533	–96 278	–4,0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	507 346	399 495	107 851	27,0
Finanzanlagen	1 573 731	1 237 974	335 757	27,1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	84 306	84 082	224	0,3
Nicht konsolidierte Beteiligungen	51 143	51 242	–99	–0,2
Sachanlagen	189 058	198 811	–9 753	–4,9
Sonstige Aktiven	56 983	25 036	31 947	–
Total Aktiven	51 440 758	44 820 180	6 620 578	14,8
Total nachrangige Forderungen	15 100	12 532	2 568	20,5
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	–	–	–
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	5 870 302	3 845 895	2 024 407	52,6
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1 443 986	14 519	1 429 467	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	29 093 481	26 456 205	2 637 276	10,0
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	1 040	–	1 040	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	166 901	146 283	20 618	14,1
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	329 222	338 373	–9 151	–2,7
Kassenobligationen	16 452	18 735	–2 283	–12,2
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	10 082 919	9 615 415	467 504	4,9
Passive Rechnungsabgrenzungen	162 148	130 403	31 745	24,3
Sonstige Passiven	368 236	306 421	61 815	20,2
Rückstellungen	27 499	43 347	–15 848	–36,6
Reserven für allgemeine Bankrisiken	2 651 415	2 644 240	7 175	0,3
Gesellschaftskapital	354 150	354 150	–	–
Kapitalreserve	132 051	131 905	146	0,1
Gewinnreserve	770 691	743 078	27 613	3,7
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	–80 627	–80 627	–	–
Konzerngewinn	50 892	111 838	–	–
Total Passiven	51 440 758	44 820 180	6 620 578	14,8
Total nachrangige Verpflichtungen	–	102 242	–102 242	–100,0
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	102 242	–102 242	–100,0
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	253 585	240 708	12 877	5,3
Unwiderrufliche Zusagen	3 002 026	2 855 159	146 867	5,1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	88 004	88 004	–	–

¹ Unrevidiert.

Konzern BKB – Erfolgsrechnung 1. Halbjahr 2020

Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1. Halbjahr 2020¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2019¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zins- und Diskontertrag	220 294	220 627	-333	-0,2
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	2 453	4 117	-1 664	-40,4
Zinsaufwand	-46 019	-50 326	4 307	-8,6
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	176 728	174 418	2 310	1,3
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-8 137	-1 516	-6 621	-
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	168 591	172 902	-4 311	-2,5
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	50 764	49 417	1 347	2,7
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	4 018	4 357	-339	-7,8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	15 658	17 508	-1 850	-10,6
Kommissionsaufwand	-7 752	-8 630	878	-10,2
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	62 688	62 652	36	0,1
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	21 607	35 364	-13 757	-38,9
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	45	93	-48	-51,6
Beteiligungsertrag	2 219	4 999	-2 780	-55,6
- davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen	150	250	-100	-40,0
- davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	2 069	4 749	-2 680	-56,4
Liegenschaftenerfolg	708	725	-17	-2,3
Anderer ordentlicher Ertrag	468	545	-77	-14,1
Anderer ordentlicher Aufwand	-1 884	-390	-1 494	-
Übriger ordentlicher Erfolg	1 556	5 972	-4 416	-73,9
Geschäftsertrag	254 442	276 890	-22 448	-8,1
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-98 253	-100 941	2 688	-2,7
Sachaufwand	-75 279	-80 162	4 883	-6,1
Abgeltung der Staatsgarantie	-4 400	-4 400	-	-
Geschäftsaufwand	-177 932	-185 503	7 571	-4,1
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-14 576	-14 016	-560	4,0
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	1 238	-2 703	3 941	-
Geschäftserfolg	63 172	74 668	-11 496	-15,4
Ausserordentlicher Ertrag	890	3 133	-2 243	-71,6
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-7 175	-18 375	11 200	-61,0
Steuern	-5 995	-5 016	-979	19,5
Konzerngewinn	50 892	54 410	-3 518	-6,5

¹ Unrevidiert.

Konzern BKB – Eigenkapitalnachweis

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Minderheitsanteile	Konzern-gewinn	Total Eigenkapital
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode (31.12.2019)	354 150	131 905	743 078	2 644 240	-80 627	-	111 838	3 904 584
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	1	-	-	-	-	-	1
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	145	27 613	-	-	-	-111 838	-84 080
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	7 175	-	-	-	7 175
Konzerngewinn	-	-	-	-	-	-	50 892	50 892
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode (30.6.2020) ¹	354 150	132 051	770 691	2 651 415	-80 627	-	50 892	3 878 572

¹ Unrevidiert

Konzern BKB – Anhang Halbjahresbericht

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und allfällige Fehlerkorrekturen sowie deren Auswirkungen auf den Zwischenabschluss

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzern BKB wurden per 01.01.2020 an die in Kraft getretene Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) sowie den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung Banken») angepasst. Weiterhin richten sie sich nach den obligationenrechtlichen und den bankengesetzlichen Bestimmungen und dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange AG.

Für den Zwischenabschluss des Konzern BKB nach dem True-and-Fair-View-Prinzip ergeben sich für das aktuelle Rechnungsjahr gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen. Für die Bildung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken nach der neuen ReIV-FINMA nutzt der Konzern BKB die im erwähnten Rundschreiben festgelegte Übergangsfrist. Es wurden keine Korrekturen innerhalb des Abschlusses der Basler Kantonalbank durchgeführt.

Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage des Konzerns während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben

Die weltweite Verbreitung des Coronavirus hat einschneidende Massnahmen durch die Politik und die Gesundheitsbehörden zur Folge. Die Wirtschaft wird mit neuen Herausforderungen konfrontiert und das gesellschaftliche Zusammenleben ist stark eingeschränkt. Die Märkte zeigen sich entsprechend beunruhigt. Die Massnahmen zur Eindämmung des Virus haben die Produktions- und Konsummöglichkeiten massiv eingeschränkt.

Angesichts des Einnahmeneinbruchs bei vielen Unternehmen ist die angemessene Versorgung der Wirtschaft mit Überbrückungskrediten zentral für eine rasche Erholung. Überbrückungskredite können verhindern, dass krisenbedingte Liquiditätsengpässe zu Insolvenzen führen. Der Konzern BKB nimmt daher an den Unterstützungsprogrammen des Bundes für KMU teil und prüft eine Teilnahme an kantonalen Programmen, wenn Kunden Bedarf anmelden.

Durch die nachhaltige und vorausschauende Ausleihungspolitik verfügt der Konzern BKB über ein breit diversifiziertes Kreditportfolio mit hoher Qualität. Der Konzern BKB rechnet im Jahr 2020 ferner mit anspruchsvollen Rahmenbedingungen. Die Entwicklungen werden aufmerksam beobachtet und allfällige Massnahmen fortlaufend überprüft und umgesetzt.

Ausserordentliche Erträge/Aufwände

Aus der Veräusserung der Liegenschaft Kongresszentrum sowie von weiteren Sachanlagen wurden 0,9 Mio. CHF Ertrag vereinbart.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns BKB in der vergangenen Periode gehabt hätten.

Ausserordentlicher Ertrag

	1. Halbjahr 2020 ¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2019 ¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut
Realisationsgewinne aus veräusserten Beteiligungen und Sachanlagen	890	141	749
Aufwertung Beteiligungen/Finanzanlagen	–	50	–50
Badwill	–	2 942	–2 942
Total Ausserordentlicher Ertrag	890	3 133	–2 243

¹ Unrevidiert.

Ausserordentlicher Aufwand

	1. Halbjahr 2020 ¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2019 ¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut
Realisationsverluste aus veräusserten Beteiligungen und Sachanlagen	–	–	–
Total Ausserordentlicher Aufwand	–	–	–

¹ Unrevidiert.

Halbjahresabschluss Stammhaus BKB

Stammhaus BKB – auf einen Blick

Bilanz		30.6.2020¹	31.12.2019²
Bilanzsumme	in 1000 CHF	33 198 999	27 304 637
– Veränderung	in %	21,59	0,66
Kundenausleihungen	in 1000 CHF	16 330 041	15 567 643
– davon Hypothekarforderungen	in 1000 CHF	13 018 719	12 863 522
Kundeneinlagen	in 1000 CHF	16 341 124	14 039 294
Kundengelder ³	in 1000 CHF	16 344 830	14 043 914
Ausgewiesene eigene Mittel (inkl. Halbjahres- / Jahresgewinn)	in 1000 CHF	3 334 395	3 372 253
Ausgewiesene eigene Mittel (exkl. Halbjahres- / Jahresgewinn)	in 1000 CHF	3 288 246	3 271 496

Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2020¹	1. Halbjahr 2019¹
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	in 1000 CHF	79 385	88 520
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	in 1000 CHF	36 362	34 864
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	in 1000 CHF	17 165	30 526
Übriger ordentlicher Erfolg	in 1000 CHF	39 327	35 570
Geschäftsertrag	in 1000 CHF	172 239	189 480
– Veränderung	in %	-9,10	-1,32
Geschäftsaufwand	in 1000 CHF	116 707	114 206
– Veränderung	in %	2,19	9,42
Abschreibungen und Rückstellungen	in 1000 CHF	-10 216	-9 112
Geschäftserfolg	in 1000 CHF	45 316	66 162
– Veränderung	in %	-31,51	-25,96
Halbjahresgewinn	in 1000 CHF	46 149	48 120
– Veränderung	in %	-4,10	-1,81

Kennzahlen Bilanz		30.6.2020¹	31.12.2019²
Kundenausleihungen in % der Bilanzsumme	in %	49,19	57,01
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	in %	49,22	51,42
Refinanzierungsgrad I (Kundengelder/Kundenausleihungen) ³	in %	100,09	90,21
Refinanzierungsgrad II (Publikumsgelder/Kundenausleihungen) ⁴	in %	136,32	125,42

Kennzahlen Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2020¹	1. Halbjahr 2019¹
Cost-Income-Ratio (Geschäftsaufwand/Bruttoertrag) ⁵	in %	65,07	60,34

¹ Unrevidiert.

² Bilanz vor Gewinnverwendung.

³ Kundengelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen).

⁴ Publikumsgelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen).

⁵ Bruttoertrag (Geschäftsertrag ohne Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft).

Stammhaus BKB – Bilanz per 30.6.2020

Aktiven	30.6.2020 ¹⁾ in 1000 CHF	31.12.2019 ²⁾ in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	4 757 204	3 894 235	862 969	22,2
Forderungen gegenüber Banken	3 976 193	3 021 290	954 903	31,6
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	2 949 022	21 000	2 928 022	–
Forderungen gegenüber Kunden	3 311 322	2 704 121	607 201	22,5
Hypothekarforderungen	13 018 719	12 863 522	155 197	1,2
Handelsgeschäft	2 305 329	2 401 113	–95 784	–4,0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	507 315	399 330	107 985	27,0
Finanzanlagen	1 386 093	1 070 428	315 665	29,5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	63 061	63 947	–886	–1,4
Beteiligungen	741 734	742 655	–921	–0,1
Sachanlagen	94 078	100 497	–6 419	–6,4
Sonstige Aktiven	88 929	22 499	66 430	–
Total Aktiven	33 198 999	27 304 637	5 894 362	21,6
Total nachrangige Forderungen	15 100	12 532	2 568	20,5
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	–	–	–
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	5 193 503	3 529 538	1 663 965	47,1
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1 443 986	14 519	1 429 467	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	16 341 124	14 039 294	2 301 830	16,4
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	1 040	–	1 040	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	168 135	146 812	21 323	14,5
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	329 222	338 373	–9 151	–2,7
Kassenobligationen	3 706	4 620	–914	–19,8
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5 917 072	5 481 498	435 574	7,9
Passive Rechnungsabgrenzungen	100 296	60 260	40 036	66,4
Sonstige Passiven	346 978	285 429	61 549	21,6
Rückstellungen	19 542	32 041	–12 499	–39,0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	2 473 096	2 473 096	–	–
Gesellschaftskapital	354 150	354 150	–	–
Gesetzliche Kapitalreserve	147 750	147 750	–	–
– davon Reserven aus Kapitaleinlagen	90 152	90 152	–	–
– davon übrige Reserven	57 598	57 598	–	–
Gesetzliche Gewinnreserve	319 712	318 165	1 547	0,5
Freiwillige Gewinnreserve	71 800	56 300	15 500	27,5
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	–80 627	–80 627	–	–
– gegen Reserven aus Kapitaleinlagen	–67 839	–67 839	–	–
– Übrige	–12 788	–12 788	–	–
Gewinnvortrag	2 365	2 662	–297	–11,2
Halbjahres- / Jahresgewinn	46 149	100 757	–	–
Total Passiven	33 198 999	27 304 637	5 894 362	21,6
Total nachrangige Verpflichtungen	–	102 242	–102 242	–100,0
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	–	102 242	–102 242	–100,0
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	220 958	215 038	5 920	2,8
Unwiderrufliche Zusagen	2 670 648	2 409 164	261 484	10,9
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	67 379	67 379	–	–

¹⁾ Unrevidiert.

²⁾ Bilanz vor Gewinnverwendung.

Stammhaus BKB – Erfolgsrechnung

1. Halbjahr 2020

Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1. Halbjahr 2020 ¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2019 ¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zins- und Diskontertrag	110 523	110 801	-278	-0,3
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	2 166	3 635	-1 469	-40,4
Zinsaufwand	-26 181	-26 111	-70	0,3
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	86 508	88 325	-1 817	-2,1
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-7 123	195	-7 318	-
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	79 385	88 520	-9 135	-10,3
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	28 944	27 186	1 758	6,5
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	3 000	2 981	19	0,6
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	8 881	9 159	-278	-3,0
Kommissionsaufwand	-4 463	-4 462	-1	0,0
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	36 362	34 864	1 498	4,3
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	17 165	30 526	-13 361	-43,8
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	-1	80	-81	-
Beteiligungsertrag	16 663	19 036	-2 373	-12,5
Liegenschaftenerfolg	647	641	6	0,9
Anderer ordentlicher Ertrag	23 799	16 235	7 564	46,6
Anderer ordentlicher Aufwand	-1 781	-422	-1 359	-
Übriger ordentlicher Erfolg	39 327	35 570	3 757	10,6
Geschäftsertrag	172 239	189 480	-17 241	-9,1
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-68 663	-66 843	-1 820	2,7
Sachaufwand	-43 644	-42 963	-681	1,6
Abgeltung der Staatsgarantie	-4 400	-4 400	-	-
Geschäftsaufwand	-116 707	-114 206	-2 501	2,2
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-10 553	-8 815	-1 738	19,7
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	337	-297	634	-
Geschäftserfolg	45 316	66 162	-20 846	-31,5
Ausserordentlicher Ertrag	861	93	768	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-18 135	18 135	-100,0
Steuern	-28	-	-28	-
Halbjahresgewinn	46 149	48 120	-1 971	-4,1

¹ Unrevidiert

Stammhaus BKB – Eigenkapitalnachweis

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Jahresgewinn	Total Eigenkapital
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode (31.12.2019)	354 150	147 750	318 165	2 473 096	58 962	-80 627	100 757	3 372 253
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	1 547	-	15 203	-	-100 757	-84 007
Halbjahresgewinn	-	-	-	-	-	-	46 149	46 149
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode (30.6.2020)¹	354 150	147 750	319 712	2 473 096	74 165	-80 627	46 149	3 334 395

¹ Unrevidiert

Stammhaus BKB – Anhang Halbjahresbericht

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und allfällige Fehlerkorrekturen sowie deren Auswirkungen auf den Zwischenabschluss

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Basler Kantonalbank wurden per 01.01.2020 an die in Kraft getretene Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReV-FINMA) sowie den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung Banken») angepasst. Weiterhin richten sie sich nach den obligationenrechtlichen und den bankengesetzlichen Bestimmungen und dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange AG.

Für den Zwischenabschluss der Basler Kantonalbank nach statutarischem Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung ergeben sich für das aktuelle Rechnungsjahr gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen. Für die Bildung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken nach der neuen ReV-FINMA nutzt die Basler Kantonalbank die im erwähnten Rundschreiben festgelegte Übergangsfrist. Es wurden keine Korrekturen innerhalb des Abschlusses der Basler Kantonalbank durchgeführt.

Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage der Bank während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben

Die weltweite Verbreitung des Coronavirus hat einschneidende Massnahmen durch die Politik und die Gesundheitsbehörden zur Folge. Die Wirtschaft wird mit neuen Herausforderungen konfrontiert und das gesellschaftliche Zusammenleben ist stark eingeschränkt. Die Märkte zeigen sich entsprechend beunruhigt. Die Massnahmen zur Eindämmung des Virus haben die Produktions- und Konsummöglichkeiten massiv eingeschränkt.

Angesichts des Einnahmeneinbruchs bei vielen Unternehmen ist die angemessene Versorgung der Wirtschaft mit Überbrückungskrediten zentral für eine rasche Erholung. Überbrückungskredite können verhindern, dass krisenbedingte Liquiditätsengpässe zu Insolvenzen führen. Das Stammhaus BKB nimmt daher an den Unterstützungsprogrammen des Bundes und des Kantons Basel-Stadt teil.

Durch die nachhaltige und vorausschauende Ausleihungspolitik verfügt das Stammhaus BKB über ein breit diversifiziertes Kreditportfolio mit hoher Qualität. Das Stammhaus BKB rechnet im Jahr 2020 ferner mit anspruchsvollen Rahmenbedingungen. Die Entwicklungen werden aufmerksam beobachtet und allfällige Massnahmen fortlaufend überprüft und umgesetzt.

Ausserordentliche Erträge/Aufwände

Aus der Veräusserung der Liegenschaft Kongresszentrum sowie von weiteren Sachanlagen wurden 0,9 Mio. CHF Ertrag vereinnahmt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Basler Kantonalbank in der vergangenen Periode gehabt haben.

Ausserordentlicher Ertrag

	1. Halbjahr 2020 ¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2019 ¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut
Realisationserträge aus veräusserten Beteiligungen und Sachanlagen	861	93	768
Total Ausserordentlicher Ertrag	861	93	768

¹ Unrevidiert.

Ausserordentlicher Aufwand

	1. Halbjahr 2020 ¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2019 ¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut
Übriger betriebs- und periodenfremder Aufwand	–	–	–
Total Ausserordentlicher Aufwand	–	–	–

¹ Unrevidiert.

Informationen für Investoren

Informationen für Investoren

Der Kurs des BKB-Partizipationsscheins (PS) hat in den ersten sechs Monaten im Sog der allgemeinen Börsenentwicklung auf 63.80 Franken nachgegeben. Seine Performance war mit -11,3 Prozent besser als beim Bankenindex, der im selben Zeitraum -14,9 Prozent eingebüsst hat.

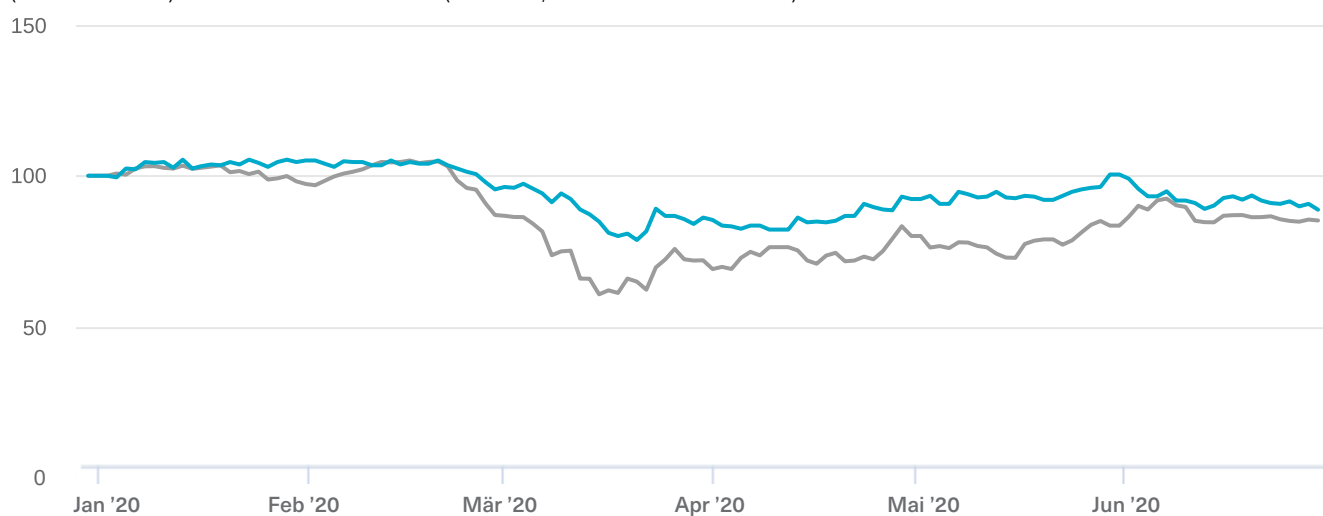
-11,3%



Performance

Performance

(inkl. Dividende) 31.12.2019 bis 30.6.2020 (indexiert, Basis 100 = 31.12.2019)



- BKB-PS: -11,3%
- Bankenindex: -14,9%

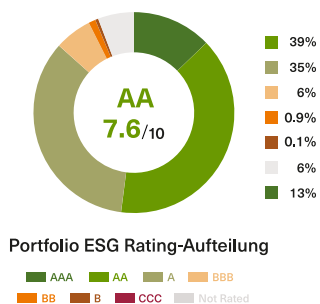
Nachhaltiges Anlegen

Nachhaltiges Anlegen

Erhöhung der Transparenz zu Nachhaltigkeitsrisiken

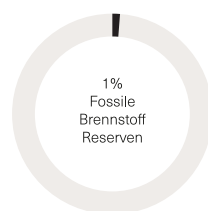
Im ersten Halbjahr 2020 hat die BKB ein ESG/CO₂-Reporting-Tool für die Beratung von institutionellen Investoren eingeführt. ESG steht dabei für «Environmental, Social and Governance», also Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Der zweite Teil widmet sich den Klimaauswirkungen und CO₂-Kennzahlen. Für institutionelle Investoren wird es immer wichtiger, Transparenz bezüglich potentieller Nachhaltigkeitsrisiken zu erhalten, die sich negativ auf das Anlageportfolio auswirken könnten. Mit Hilfe des neuen ESG/CO₂-Tools sind detaillierte Auswertungen möglich. Insbesondere Klimarisiken werden durch das Ausweisen des CO₂-Fussabdrucks sichtbar. Aber auch Unternehmen, die durch massive Menschenrechtsverstösse auffallen oder in Umweltkontroversen involviert sind, können identifiziert werden. Basierend auf dieser Analyse lassen sich diese durch weniger riskante Unternehmen ersetzen. Auch BKB-eigene Anlageprodukte wie z.B. die Anlagelösung Nachhaltig Ausgewogen wurden bereits mit dem ESG/CO₂-Tool analysiert. Dabei hat sich u.a. gezeigt, dass diese mit einem AA-Rating ein sehr hohes ESG-Gesamtrating erreicht.

ESG Rating-Aufteilung



Weiter weisen in der Anlagelösung Nachhaltig Ausgewogen nur 1 Prozent der Unternehmen eine starke Bindung an fossile Brennstoffe (thermische Kohle, Öl und Gas) auf. Insgesamt zeigt sich bezüglich Klimarisiken, dass die Exponierung* der Anlagelösung Nachhaltig Ausgewogen gegenüber Unternehmen mit einem hohen CO₂-Ausstoss im Vergleich zum Referenzindex um etwa 50 Prozent tiefer ausfällt.

Fossile Brennstoffe



In einem nächsten Schritt, soll das ESG/CO₂-Analyse- und Reporting-Tool auch bei der Anlageberatung von Privatkunden angewendet werden.

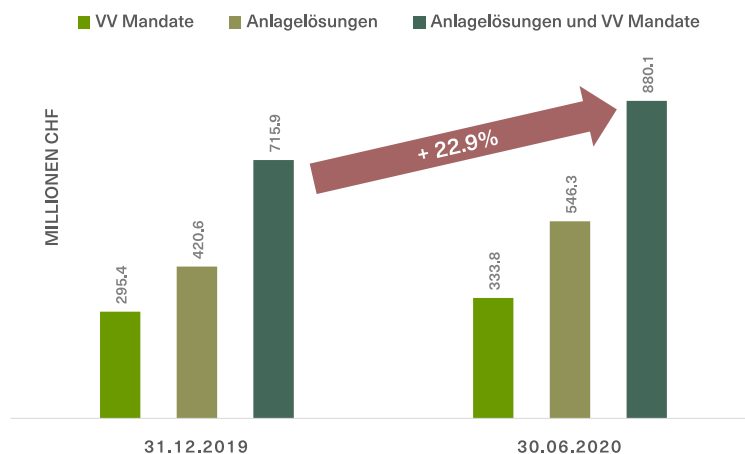
Teilnahme am Klimaverträglichkeitstest des BAFU

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat 2017 erstmals die Anlageportfolios von Schweizer Pensionskassen bezüglich ihrer Klimaverträglichkeit analysiert. 2020 erfolgt nun eine erweiterte Wiederauflage dieser freiwilligen Standortbestimmung, an der auch Banken und Versicherungen teilnehmen können. Ziel ist es, eine klimaverträgliche Ausrichtung der Finanzflüsse durch freiwillige Massnahmen zu ermöglichen. Die Basler Kantonalbank hat am Test teilgenommen und wird detaillierte Informationen über die eigene Exponierung bezüglich besonders klimarelevanter Sektoren und die Klimaverträglichkeit ihrer Anlagen, sowie einen Vergleich zu anderen Instituten erhalten. Die Resultate sollen bis Oktober 2020 vorliegen. Sie werden wertvolle Anhaltspunkte darüber liefern, wo die Basler Kantonalbank zur Reduktion eigener Klimarisiken ansetzen kann.

Nachhaltige Geldanlagen legten im ersten Halbjahr 2020 stark zu

In der Vermögensverwaltung setzt die Basler Kantonalbank auf nachhaltige Geldanlagen. Seit der Lancierung der Anlagelösung Nachhaltig (Strategien Einkommen, Ausgewogen, Wachstum) im Jahr 2017 steigen die Volumina deutlich und seit Mitte 2019 bietet die Basler Kantonalbank in der Vermögensverwaltung standardmässig die nachhaltigen Delegationslösungen an (Anlagelösungen und Vermögensverwaltungsmandate). Damit hat sich das Wachstum nochmals deutlich beschleunigt. Dieser Trend setzte sich auch im ersten Halbjahr 2020 weiter fort. Trotz der zeitweisen Verwerfungen aufgrund der Corona-Pandemie stieg das Volumen der Anlagelösungen (inkl. Vorsorge Tranche) von 420,6 auf 546,3 Millionen Franken. Dies entspricht einer Zunahme um 29,9 Prozent. Auch die nachhaltigen Vermögensverwaltungsmandate erhöhten sich von 295,4 auf 333,8 Millionen Franken bzw. um 13,0 Prozent. Insgesamt stiegen die nachhaltigen Delegationslösungen im ersten Halbjahr 2020 auf 880,1 Millionen Franken respektive um 22,9 Prozent. Aufgrund dieser positiven Entwicklung sieht sich der Konzern mit dem strategischen Fokus auf nachhaltige Geldanlagen auf Kurs.

ENTWICKLUNG NACHHALTIGE DELEGATIONSLÖSUNGEN BEI DER BKB (KONZERN)



* Gemäss der Kennzahl «Gewichtete mittlere Emissionsintensität». Sie bemisst das Exposure eines Portfolios gegenüber Unternehmen mit hohem Emissionsausstoss und lässt entsprechend Rückschlüsse auf die Involvierung in potentielle Klimawandel-Risiken zu.

KMU-Befragung

KMU-Befragung

Viele KMU in der Region Basel trotzen der Coronakrise

Die Basler Kantonalbank hat die KMU in der Region Basel zu den Auswirkungen der Coronakrise auf ihr Geschäft befragt. Allgemein ist festzustellen, dass sich die KMU auch in dieser ausserordentlichen Situation mehrheitlich als solide erwiesen haben. Einige KMU haben die Krise gar als Chance genutzt, ihr Geschäftsmodell oder ihre Strategie zu überarbeiten, um für die Zukunft besser aufgestellt zu sein. Dank ihrer umsichtigen Führung können die KMU in unserer Region verhältnismässig positiv in die Zukunft blicken.

Die erste KMU-Befragung der BKB zu den Auswirkungen der Coronakrise fand Mitte bis Ende Mai 2020 statt. Die Befragung lag in einer Phase, in der sich bereits eine leichte Stabilisierung bzw. Verbesserung der Krise abzeichnete und die KMU bereits erste Massnahmen getroffen und umgesetzt haben. Der erste Schock der Coronakrise war zu diesem Zeitpunkt überwunden.

Globale Coronakrise - lokaler Nachfragerückgang und Lockdown

Die Coronakrise hat dazu geführt, dass sich die Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen global, aber auch in unserer Region, stark reduziert hat. Trotz dieses Nachfragerückgangs ist der Auftragsbestand der in Basel ansässigen KMU im Durchschnitt für vier Monate gesichert - wobei sich die Branchen mit Ausreissern nach oben und unten unterscheiden.

Da sich die Coronakrise global ausgebreitet hat, führt dies nicht nur zu Auswirkungen im Absatz, sondern auch in den Lieferketten. Dennoch leiden drei Viertel der regionalen KMU nicht unter einem Einbruch der Lieferkette und konnten ihre Produkte und Dienstleistungen im gewohnten Ausmass anbieten. Erwartungsgemäss sind Branchen, die stärker auf Vorleistungen angewiesen sind, von einem Engpass in grösserem Ausmass betroffen.

Zu ihrem Ausblick gefragt, sind die meisten KMU sehr zuversichtlich, dass der Nachfragerückgang nicht länger als ein Jahr andauern dürfte. Ein Fünftel der befragten KMU geht gar von keinem Rückgang aus. Eine reduzierte Nachfrage führt in der Regel auch zu einer Umsatzreduktion. Jedes zweite KMU geht für das laufende Jahr von einem Umsatzverlust von 25 Prozent und für 2021 von einem Rückgang von 20 Prozent gegenüber 2019 aus. Daraus lässt sich schliessen, dass die KMU im Allgemeinen relativ optimistisch in die Zukunft blicken.

Agile KMU mit innovativen Lösungen

Jedes zweite befragte KMU in der Region hat Kurzarbeit beantragt, einen Investitionsstopp beschlossen oder Homeoffice forciert. Erfreulicherweise sahen sich nur wenige KMU gezwungen, Entlassungen vorzunehmen oder Betriebe teilweise zu schliessen. Rund ein Drittel der KMU haben ihre Strategie überarbeitet und ein Viertel hat ihr Geschäftsmodell angepasst. Das zeigt, dass die KMU in unserer Region auch in Krisensituationen agil und innovativ in der Lösungsfindung bleiben. Schlussendlich ist ein Grossteil der KMU mit den vom Bund und Kanton beschlossenen Unterstützungs- sowie Lockerungsmassnahmen zufrieden.

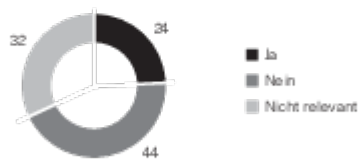
Die BKB als Bank der regionalen KMU

KMU stellen das wirtschaftliche Rückgrat unserer Region dar. Als regional verankerte Bank steht die BKB ihren Kunden auch in dieser herausfordernden Situation beratend zur Seite.

Auswirkungen der Coronakrise auf KMU in der Region Basel – Stand Mai 2020

Drei Viertel der KMU haben keine Beschaffungsschwierigkeiten

Betroffen durch Lieferkettenunterbrüche (in Prozent)



Auftragsbestand gesichert

Produktion für durchschnittlich vier Monate gesichert.



Reduzierte Nachfrage hält vorerst an

Mehr als die Hälfte der KMU rechnet für maximal sechs Monate mit einer reduzierten Nachfrage.

Nur jedes zehnte KMU erwartet, dass der Nachfragerückgang länger als zwölf Monate dauert.

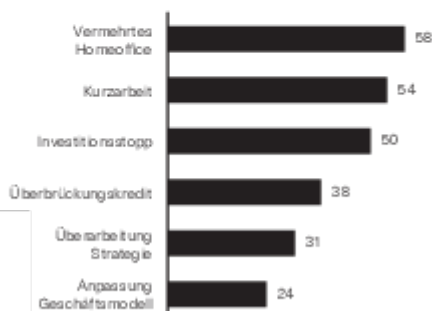
Umsatzverluste für 2020 und 2021 erwartet

Durchschnittlich erwarteter Umsatzverlust in Prozent des Umsatzes von 2019



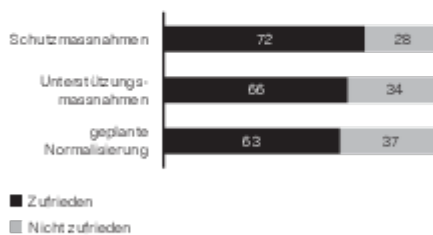
KMU forcieren Homeoffice

Massnahmen, die von den KMU getroffen wurden (in Prozent)



KMU mit behördlichen Massnahmen zufrieden

Bewertung der vom Bund und Kanton getroffenen Massnahmen (in Prozent)



Quelle: BAK Economics

Factsheet herunterladen

Interview mit Basil Heeb, CEO Basler Kantonalbank



Hier geht es zur Kurzanalyse: Auswirkungen der Coronavirus-Krise für KMU in der Region Basel

Basler Kantonalbank
Postfach
4002 Basel

Telefon 061 266 33 33
investorrelations@bkb.ch
www.bkb.ch

Titelblatt: Ricardo Gomez Angel



Die Ausführungen und Angaben in dieser Broschüre dienen ausschliesslich Informationszwecken. Die Basler Kantonalbank (BKB) übernimmt keine Gewähr für deren Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit. Sie stellen weder ein Angebot oder eine Empfehlung dar noch sind sie als Aufforderung zur Offertstellung zu verstehen. Bevor Sie Entscheidungen treffen, sollten Sie eine professionelle Beratung in Anspruch nehmen. Die jederzeitige Änderung der Angebote bzw. Leistungen der BKB sowie die Anpassung von Preisen bleiben vorbehalten. Einzelne Produkte oder Dienstleistungen können rechtlichen Restriktionen unterworfen sein und sind daher u.U. nicht für alle Kunden bzw. Interessenten verfügbar. Die Verwendung von Inhalten dieser Broschüre durch Dritte, insbesondere in eigenen Publikationen, ist ohne vorgängige schriftliche Zustimmung der BKB nicht gestattet.